

Ein Tag in Villingen



Am Münsterbrunnen stellt sich die VBE-Gruppe zum Erinnerungsfoto auf. Der frühere Münsterpfarrer, Dekan Müller, blickt als Büste anscheinend wohlwollend herab.

Eine recht beliebte Veranstaltung des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) in Südbaden ist „Ein Tag in...“, wo sich Interessierte zum Kennenlernen besonderer Orte treffen. Diesmal hatten Marianne Markwardt und Josef Klein nach Villingen eingeladen und wiederum waren nach der Erstausschreibung die Teilnehmerplätze „ausverkauft“. So traf sich die Gruppe am Bahnhof Villingen, um danach zur Schwarzwaldsammlung im Franziskanermuseum zu spazieren. Der Autodidakt Oskar Spiegelhalder (1864 – 1925) hatte als Kunstmäzen eine riesige Sammlung von Kostbarkeiten aus und auf Glas zusammengestellt. Auch eine stattliche Anzahl von Kuckucksuhren konnten die Teilnehmer, mit entsprechenden Erklärungen von Museumsleiterin Dr. Anita Auer, bestaunen. Humorvoll beschrieb sie den kaufmännischen Ideenreichtum von Spiegelhalder, der wusste, wie er seine Stücke anpreisen musste, damit sie einiges an Geld einbrachten.

Nach der Museumsführung nahm Ortrud Jörg-Fuchs, die Gruppe mit auf eine Stadtführung, bei der die ehemalige Lehrerin die Kostbarkeiten Villingens ausleuchtete. Die mittelalterliche Stadt mit Teilen der historischen Stadtmauer

und den heute noch gut erhaltenen Stadttoren beherbergte früher einige Klöster, von denen jedes seine eigene Geschichte erzählt. Das Münster ist das heutige geistliche Zentrum der Stadt. Daneben steht der Münsterbrunnen, bei dem sich die VBE-Gruppe zum Erinnerungsfoto aufstellte. Der Schonacher Künstler Klaus Ringwald erbaute 1989 dieses Kunstwerk aus Bronze, das die die 1000-jährige Geschichte der Stadt in Text und Bild humoristischer Art erzählt.

Durch blumengeschmückte Gassen führte die Tour auch zum Narrobrunnen, an dem sich jedes Jahr am 6. Januar die Mitglieder der Historischen Narrozunft versammeln. Sie bekränzen den bronzenen Narro, die Traditionsfigur der Villingen Fasnet, feierlich mit Reisig. Nach diesen beiden Informationsreichen Führungen meinten einige Teilnehmer: „Zum Kuckuck, jetzt haben wir aber Hunger!“ So begab man sich in das gleichnamige Gasthaus, wo ein facettenreiches Mittagessen zur Auswahl stand. So gestärkt ging es weiter zu einem besonderen Teil dieses Tages.

Matthias Eschbach führte am Nachbau der Silbermann-Orgel im Benediktinerkloster vor, was dieses Instrument zur „Königin der Instrumente“ macht. Es traf sich gut, dass er nicht nur Lehrer und Organist ist, sondern auch Orgelbauer war. So konnte nicht nur das Innere der Orgel besichtigt werden, sondern eine Dreiergruppe durfte zusätzlich handbetrieben dafür sorgen, dass dem Orgelgebläse der Wind nicht ausging. Am Beispiel des Chorals „Was Gott tut, das ist wohlgetan“, zeigte der Referent Möglichkeiten der Registrierung auf, was die Zuhörer merklich beeindruckte. Daraus resultierten viele Fragen, die Eschbach erschöpfend beantworten konnte.

Wie bei diesen Veranstaltungen üblich traf man sich in einem Lokal zum Abschlusscocktail, bevor sich die Teilnehmer in alle Ecken Südbadens nach Hause aufmachten. Marianne Markwardt hatte große Teile dieses Tages organisiert, wofür sie viel Applaus bekam. Josef Klein, als Erfinder der Serie „Ein Tag in...“ dankte den Teilnehmern für ihr Interesse und verwies darauf, dass die nächste Möglichkeit zur Teilnahme am 17. September 2024 in Vogtsburg besteht. Auch dort warten geistliche und geistige Leckerbissen auf die Teilnehmer. Zwei der drei Schwerpunkte sind die Führung in der Michaelskirche in Niederrotweil und eine Planwagenfahrt mit Weinprobe in den Weinbergen von Vogtsburg. Marianne.Markwardt@vbe-bw.de führt ab sofort die Anmeldeliste.

Impressionen aus „Ein Tag in Villingen“



In Zeiten der Vielfalt dürfen nicht nur unverheiratete Fräuleins den roten Bollenhut tragen sondern auch verheiratete Männer. Franz Gieringer macht sich einen Spaß daraus.



Am Stadtmodell gibt Ortrud Jörg-Fuchs einen Überblick über die Stadtanlage



Der Narro – Villingener Fasnachtsfigur





Blumengeschmückte Gassen verzaubern die Besucher



Matthias Eschbach hielt einen lebendigen Vortrag über den Nachbau der Silbermann-Orgel



Unter dem Orgelgebläse sorgen Josef Klein, Marianne Markwardt und Norbert Hinz für frischen Wind



Bärbel Reismann bei ihren ersten Versuchen als Hilfsorganistin

Blick von unten nach oben

